

**Von:** Cyros.Clermont@staedteregion-aachen.de  
**Gesendet:** Freitag, 22. April 2016 11:21  
**An:** Buergermeister  
**Betreff:** Tihange; hier: aktueller Sachstand

Sehr geehrter Herr Buch,

hier noch eine weitere Mail an die Partner 'DreiländerRegion gegen Tihange'.

Mit freundlichen Grüßen

Cyros Clermont

StädteRegion Aachen  
 Büro Städteregionsrat  
 Persönlicher Referent des Städteregionsrates  
 Raum B 124, Zollernstraße 10, 52070 Aachen  
 Tel.: +49(241)51982259  
 Fax: + 49(241)519882259  
 Mail: Cyros.Clermont@staedteregion-aachen.de

Von:	Helmut Etschenberg/SR/Kreis Aachen
An:	"Marcel Philipp" <marcel.philipp@mail.aachen.de>, Alfred.Sonders@alsdorf.de, willi.linkens@stadt.baesweiler.de, Rudi.Bertram@eschweiler.de, Christoph.vondenDriesch@herzogenrath.de, margareta.ritter@stadt.monschau.de, jorma.klauss@gemeinde.roetgen.de, k-h.hermanns@gemeinde.simmerath.de, Tim.GruetteMeier@stolberg.de, buergermeister@wuerselen.de, "Wolfgang Spelthahn" <w.spelthahn@kreis-dueren.de>, guenter.rosenke@kreis-euskirchen.de, Stephan.Pusch@kreis-heinsberg.de, "Streit, Dr. Joachim" <landrat@bitburg-pruem.de>, heinz-peter.thiel@vulkaneifel.de, Jos.Som@kerkrade.nl, "Krewinkel, Ralf" <r.krewinkel@heerlen.nl>, burgemeester@vaals.nl, "Alfred Lecerf" <alfred.lecerf@lontzen.be>, burgemeester@gulpen-wittem.nl, Annemarie.Penn-te.Strake@maastricht.nl, s.solbach@bedburg.de, michael.kreuzberg@rhein-erft-kreis.de, hans-juergen.petrauschke@rhein-kreis-neuss.de, buergermeister@stadt-kerpen.de, oberbuergermeister@gelsenkirchen.de, oberbuergermeister@moenchengladbach.de, andreas.coenen@kreis-viersen.de, rathaus@huerth.de, oberbuergermeisterin@stadt-koeln.de, frank.hasenberg@stadt-wetter.de, Peter.Jansen@Erkelenz.de, hkox@chd.lu, ob@solingen.de, landrat@rbk-online.de, oberbuergermeister@krefeld.de, ansgar.mueller@kreis-wesel.de, OB@Stadt.Koblenz.de,
Kopie:	"Hermans, Petro" <Petro.Hermans@maastricht.nl>, Jürgen Groneberg <juergen.groneberg@ekir.de>, Stefan.Heithoff@rhein-kreis-neuss.de, melanie.virnich@stadt-kerpen.de, Kay-Uwe.Rhein@moenchengladbach.de, timo.gerwin@gelsenkirchen.de, Marco.Hally@kreis-viersen.de, bsiry@huerth.de, r.koester@bedburg.de, Christian.Nettersheim@rhein-erft-kreis.de, marc.ulrich@stadt-wetter.de, annette.altenbach@muellheim-ruhr.de, ralf.reuter@duesseldorf.de, sabine.miesseler@stadt-koeln.de, beate.zielke@krefeld.de, claus.huecklekemkes@kreis-wesel.de, michael.haass@stadt.koblenz.de, Axel Hartmann/DEZ-1/Kreis Aachen@Kreis Aachen
Datum:	13.04.2016 15:22
Betreff:	Tihange; hier: aktueller Sachstand
Gesendet von:	Cyros Clermont

Sehr geehrte Damen und Herren,

da unsere letzte Zusammenkunft nun schon einige Wochen zurückliegt, bringe ich Sie gerne auf den aktuellen Stand.

Gestern hat das Land NRW beschlossen, unserer Klage beizutreten. Nachdem man dem Klageweg von Seiten des Umweltministeriums anfänglich eher skeptisch gegenüberstand, wird unsere gemeinsame klare Haltung nunmehr bestätigt. Ich denke, dies zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und den politischen Druck weiter unvermindert aufrecht halten müssen. Dabei ist der Klagebeitritt des Landes NRW sicher hilfreich. Dies gilt umso mehr, da mich heute über unsere belgischen Anwälte die Nachricht erreicht hat, dass der Energiekonzern Electrabel als Betreiber von Tihange dem Verfahren auf der Gegenseite beigetreten ist.

Heute habe ich zudem verschiedene Rückfragen erhalten, warum das Land der Klage beitreten könne, wogegen wir ansonsten aus prozessualen Gründen davon abgeraten haben. Der erste Grund ist, wie o.a., dass der öffentlichkeitswirksame Klagebeitritt des Landes NRW den politischen Druck weiter verstärken dürfte, was in unser aller Interesse liegt. Daneben ist der Klagebeitritt eines weiteren Partners prozessual leichter und rechtssicherer zu gewährleisten, als wenn alle Partner beitreten. Die formellen Risiken einer gemeinschaftlichen Klage hatten wir am 17.03.2016 ausführlich und einvernehmlich erörtert.

Dennoch ist auch beim Klagebeitritt des Landes NRW zu gewährleisten, dass unsere Klage nicht formellen Risiken

ausgesetzt wird. Dies habe ich mit der u.a. Mail gegenüber Herrn Staatssekretär Knitsch nochmals deutlich gemacht.

Weiterhin hatte ich heute ein ausführliches Telefonat mit Herrn Parlamentspräsidenten Schulz, der um Verständnis gebeten hat, dass aus den unterschiedlichsten Gründen noch kein Übergabetermin erfolgen bzw. terminiert werden konnte. Herr Schulz hat mir zugesagt, dass wir zeitnah einen Terminvorschlag erhalten werden, der voraussichtlich Mitte Mai sein wird, Angesichts der besonderen Bedeutung dieses Termins wäre es schön, wenn möglichst alle Hauptverwaltungsbeamte bzw. ihre hauptamtlichen Vertreter in Brüssel anwesend sein könnten.

Der Ablauf ist mit Herrn Schulz so vorüberlegt, dass die Übergabe der Originalunterlagen in seinem Büro erfolgt und er dann zu unserer Delegation kommt, um gemeinsam mit uns der Presse für Fragen zur Verfügung zu stehen. Daran anschließend soll ein Austausch mit dem zuständigen EU-Kommissar, Herrn Canete stattfinden. An diesem Gespräch wird Herr Schulz allerdings nicht mehr teilnehmen, da sich dies mit seiner neutralen Funktion als Parlamentspräsident gegenüber der Kommission nicht vereinbaren lässt.

Zu dem Delegationstermin in Brüssel werden von hier aus auch EU-Parlamentarier der Region aus Deutschland, den Niederlanden und Luxemburg eingeladen. Sollten Sie hierzu Vorschläge haben, nehmen wir diese gerne entgegen.

Ich gehe davon aus, dass nunmehr zeitnah eine Terminierung erfolgt. Sobald der Termin bekannt ist, wird Ihnen dieser mitgeteilt und auch das Anschreiben an die EU-Kommission vorab zugesandt. Die weiteren Details zur Anreise etc. werden ebenfalls zeitnah mitgeteilt. Es ist geplant, dass ein Bus angemietet wird, um zumindest aus der näheren Region eine gemeinsame Anreise zu ermöglichen. Soweit einige aktuelle Details.

**Abschliessend habe ich die Bitte, dass Sie uns - soweit nicht bereits geschehen - Ihr Wappen und Ihre digitale Unterschrift für das Auskunftsersuchen an die EU-Kommission senden.** Darüber hinaus bin ich gebeten worden, nochmals den Passus unserer Vereinbarung zur freiwilligen Kostenbeteiligung sowie die Kontodaten zu übersenden. Dies Bitte komme ich selbstverständlich gerne nach:

*Die Kommunen erklären sich grds. bereit, dem Beispiel der städteregionalen Kommunen zu folgen wonach kreisangehörige Kommunen einen Solidaritätsbeitrag von jeweils € 1.000,00 und kreisfreie Städte von jeweils € 3.000,00 zahlen. Es wird angeregt, dass die Kreise wie kreisfreie Städte gewertet werden und ebenfalls jeweils € 3.000,00 aufbringen.*

*Es wird gebeten diesen freiwilligen Solidarbeitrag auf das Konto der StädteRegion Aachen bei der Sparkasse Aachen*

**IBAN: DE2139050000000304204**

**BIC: AACSD33**

**Verwendungszweck: Solidarbeitrag Tihange / SD 032 / Bezeichnung der Kommune/Gebietskörperschaft**

zu überweisen.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen den aktuellen Sachstand hinreichend erläutern. Gerne stehen Ihnen mein persönlicher Referent Herr Clermont (0241/5198 2259) oder ich für ergänzende Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Etschenberg

StädteRegion Aachen  
Städteregionsrat  
Raum B 122, Zöllernstraße 10, 52070 Aachen  
Tel.: +49(241)51982441  
Fax: +49(241)519882324  
Mail: Helmut.Etschenberg@staedteregion-aachen.de

Von:	Helmut Etschenberg/SR/Kreis Aachen
An:	peter.knitsch@mkulnv.nrw.de,
Kopie:	Daniela.Wehter@mkulnv.nrw.de, Cyros Clermont/SR/Kreis Aachen
Datum:	13.04.2016 14:53
Betreff:	Beitritt des Landes NRW zur Klage der StädteRegion Aachen gegen Tihange 2
Gesendet von:	Cyros Clermont

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Knitsch,

es freut mich, dass nunmehr auch das Land NRW der Klage der StädteRegion Aachen gegen Tihange beitreten will.

Die StädteRegion Aachen und die - mittlerweile über 60 - Partner der DreiländerRegion gegen Tihange waren schon immer der festen Überzeugung, dass eine Klage vor dem belgischen Staatsrat nicht nur begründete Aussicht auf Erfolg hat, sondern auch als politisches Signal an die belgische Regierung unerlässlich ist, um die Ernsthaftigkeit unserer Bemühungen zu dokumentieren. Dass nun auch die Landesregierung NRW nach interner rechtlicher Prüfung zu dem Ergebnis kommt, dass eine Klage durchaus Aussicht auf Erfolg hat, freut uns.

Wie Sie wissen, hätte ich es begrüßt, wenn das Verfahren in einer Hand bei der durch uns mandatierten Kanzlei verbleibt. Da sich das Land NRW für die Beauftragung einer anderen Kanzlei entschieden hat, habe ich die dringende Bitte, dass eine zeitnahe Rücksprache Ihrer Kanzlei mit unseren Anwälten erfolgt, um prozessuale Fragen zu klären.

Ich gehe davon aus, dass Sie uns über die weiteren Schritte auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Etschenberg

StädteRegion Aachen  
Städteregionsrat  
Raum B 122, Zollernstraße 10, 52070 Aachen  
Tel.: +49(241)51982441  
Fax: +49(241)519882324  
Mail: [Helmut.Etschenberg@staedteregion-aachen.de](mailto:Helmut.Etschenberg@staedteregion-aachen.de)